

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

warum nicht einmal den gewohnten Klassenraum verlassen für einige Stunden Geschichtsunterricht vor Ort?

Der Verein "Baltringer Haufen - Freunde der Heimatgeschichte" hat zusammen mit Experten im Baltringer Rathaus einige Räume so eingerichtet, dass sie sich dazu eignen, sich mit dem Bauernkrieg in Oberschwaben und speziell mit der Geschichte des Baltringer Haufens näher zu befassen.

Wir laden dazu ein, eine Seite unserer deutschen und örtlichen Vergangenheit kennen zu lernen, die immer noch zu wenig bekannt ist. Auf dieser Seite finden Sie Anregungen und Materialien für einen Besuch in der "Erinnerungsstätte Baltringer Haufen - Bauernkrieg in Oberschwaben" sowie für den Geschichtsunterricht zum Thema Bauernkrieg in Oberschwaben.

### **Die Bedeutung des Baltringer Haufens im Bauernkrieg 1525 fasste Prof. Dr. Peter Blicke aus Anlass der Museumseröffnung in Baltringen so zusammen:**

„Ein Spuk, wie Leonhard Eck gemeint hat, war der Bauernkrieg nicht gewesen. Dagegen spricht die Ausdehnung vom Elsass bis nach Salzburg und von Südtirol bis zum Harz. Dagegen spricht die Zahl der Beteiligten, die sich an der Millionengrenze bewegt haben dürfte, und die Gewalt, die in der Zahl der geschätzten 100 000 Toten zum Ausdruck kommt. Dagegen spricht die Absicht, auf *Freiheit, Gemeinde und Landschaft*, sowie das *göttliche Recht* eine neue politische Ordnung gründen zu wollen. Deswegen ist der Bauernkrieg in die Geschichte der *Revolutionen* eingegangen. Und weil an ihm keineswegs nur Bauern beteiligt waren, sondern im Elsass, in Württemberg, in Franken und in Tirol auch Bürger und in Salzburg, Tirol und Thüringen darüber hinaus auch noch Bergarbeiter, spricht man, ein zeitgenössisches Wort für diese große gesellschaftliche Gruppe aufnehmend, von einer Revolution des *gemeinen Mannes*. Die Baltringer haben an ihr einen bemerkenswerten Anteil. Er besteht darin, aus ihren Beschwerden (nach Abstimmung mit den Allgäuern und Bodenseern) ein gewissermaßen „nationales“ Programm in Form der Zwölf Artikel gemacht zu haben und dem göttlichen Recht einen genaueren Inhalt, nämlich einen biblischen gegeben zu haben. Der Weg von Baltringen nach Memmingen ist bildlich gesprochen der Weg von der Beschwerde zum revolutionären Programm. Das war offenbar selbst für Intellektuelle wie Schappeler so faszinierend, dass sie daraus eine politische Theorie der Republik machen konnten und damit ihrer Zeit weit voraus eilten. Die neuen, progressiven und kreativen Vorstellungen haben die Bauern, die im Baltringer Haufen standen, selbst entwickelt.“

Für den Besuch der Erinnerungsstätte Baltringer Haufen-Bauernkrieg in Oberschwaben schlagen wir drei Bausteine vor:

1. Historisches Rollenspiel am Rand des Riedes, dort, wo sich die Bauern versammelten.
2. Besuch eines Denkmals für Ulrich Schmid in Sulmingen mit Interpretation der Darstellung.
3. Besuch der Erinnerungsstätte, Arbeit in zwei Arbeitsgruppen.

### **Zu 1: Historisches Rollenspiel**

Eine der bedeutendsten Quellen zur Geschichte des Baltringer Haufens ist Johannes Keßlers Sabbata. Die Chronik basiert auf den Darstellungen von Ulrich Schmid, Sebastian Lotzer und Christoph Schappeler, die nach der Niederlage in der Schweiz Asyl bekamen. Eine Schlüsselszene ereignete sich bei der Begegnung des Baltringer Haufens mit Vertretern des Schwäbischen Bundes im Baltringer Ried. Franz Liesch formte den Bericht in ein Rollenspiel um.

#### **Wichtige Erkenntnisse:**

- Bedeutung der Fasnacht für die Bewegung
- Solidarität der Biberacher mit den Bauern
- Gründe für die Unruhen nach Angaben der Bauern
- Orientierung am Göttlichen Recht
- Bereitschaft zu Verhandlungen mit dem Baltringer Haufen seitens der Obrigkeit
- Wunsch nach gewaltfreier Konfliktlösung durch Ulrich Schmid
- Taktik des Schwäbischen Bundes.

(Dauer mit kurzem Spaziergang zum Ried: 45 Minuten)

### **Zu 2 Denkmal Ulrich Schmid**

Erörterung:

- Gestik von Ulrich Schmid
- Charakterzüge von Ulrich Schmid nach Quellenangaben
- Bedeutung des Denkmals

(Dauer: 15 Minuten)

### **Zu 3 Besuch der Erinnerungsstätte**

Gruppenarbeit in 2 Gruppen in 2 Phasen:

Phase 1

**Gruppe 1** Bauernkrieg in Deutschland    **Gruppe 2** Anhand eines Filmes: Verlauf des Bauernkriegs  
Wesen des Feudalsystems

(Dauer: 2x 20 Minuten)

Anschließend Wechsel

Phase 2

**Gruppe 1:** Selbständiges Erarbeiten im Museum:    **Gruppe 2** Inhalt und Bedeutung der 12 Artikel  
Beschlüsse des Bauernparlaments  
Göttliches Recht  
Überfall auf Klöster und Schlösser

(Dauer: 2x20 Minuten)

#### **Plenum:**

Quellen zur Wende zur Gewalt (Johannes Keßlers Sabbata)

Bericht des Schreibers von Georg Truchsess von Waldburg über die Schlacht bei Leipheim

(Dauer: 15 Minuten).

Materialien:

- Historisches Rollenspiel: wird bei Bedarf herausgegeben
- Arbeitsblätter Sekundarstufe I
- 12 Artikel, gekürzt in 2 Versionen
- Arbeitsblätter Grundschule

### **Intentionen des Unterrichts**

Am Beispiel des Baltringer Haufens lässt sich im Unterricht erarbeiten, wie die bäuerliche Bewegung entstand, sich entwickelte und organisierte. Dabei können die Schülerinnen und Schüler folgende Einsichten gewinnen:

- Die Bewegung beginnt spontan aus einer Alltagssituation heraus. Ursache ist die Verschlechterung der gemeinsamen sozialen Situation. Sie bedingt den massenhaften Zulauf.
- Um sich zu artikulieren, bedürfen die Bauern eines Sprechers, dann auch eines Schreibers. Diese „Dolmetscher“ prägen als Führer maßgeblich den Charakter der Bewegung.
- Die bäuerliche Bewegung ist zunächst gewaltlos, sie setzt auf Verhandlungen mit dem Schwäbischen Bund. Je länger sich diese Verhandlungen erfolglos hinziehen, desto schwerer fällt es der Führung, die Bauern weiter auf Gewaltlosigkeit zu verpflichten.
- Gegen die weltlichen Rechtsinstanzen berufen sich die Bauern auf das Göttliche Recht. Als dessen Vermittler und Interpreten werden reformatorische Prediger angesehen.
- Die Bauern schließen sich überregional zusammen. Basis dafür sind neben der Bundes- und Landesordnung vor allem die Zwölf Artikel, die alle Einzelbeschwerden zusammenfassen und die Rechtfertigung aus der Bibel belegen.
- Die in der Christlichen Vereinigung zusammengeschlossenen Bauern des Baltringer Haufens, des See- und Allgäuerhaufens vertreten Werte, die heute die Identität Deutschlands und Europas ausmachen: Freiheit, Gleichheit, Mitsprache aller, ein am Christentum orientiertes Menschenbild.
- Der Schwäbische Bund orientiert sein Verhalten an taktischen Gesichtspunkten: Er operiert zunächst mit Drohungen und versucht dann, angesichts der zahlenmäßigen Stärke der Bauern, durch Verhandlungen Zeit zu gewinnen, bis die Vorbereitungen für ein militärisches Vorgehen getroffen sind.